



PARTNER DER GESUNDHEITSREGION CCS STELLT SICH VOR: DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY (DIU)

Die Dresden International University (DIU) ist eine akademische Institution, die Ihre Programme aus der Berufswelt heraus entwickelt. Sie will Berufsnähe und unmittelbare Applizierbarkeit des aufgenommenen Wissens mit wissenschaftlicher Exzellenz verbinden. Dazu erarbeitet und implementiert sie berufsschaffende, berufsbegleitende und berufsbrechende Studiengänge oder Zertifikatskurse der Aus- und Fortbildung.



Kompetenzzentrum

**Gesundheitswissenschaften
und Medizin**

Am Kompetenzzentrum für Gesundheitswissenschaften und Medizin der DIU werden Forschungs- und Beratungsobjekte realisiert. Diese Projekte liegen schwerpunktmäßig in den Gebieten der Gesundheitsökonomie. Hauptthemen sind dabei Versorgungsforschung, Begleitung von Vorhaben zur integrierten

Versorgung, Unterstützung bei der Gründung von medizinischen Versorgungszentren und Evaluation von telemedizinischer Anwendungen/ Plattformen. Des Weiteren werden in beratenden Projekten managementunterstützende Themen bearbeitet.

DIU ALS PARTNER DES CCS MIT BEDARFSSCHÄTZUNG BEAUFTRAGT

Die DIU entwickelt für die Gesundheitsregion CCS ein Bewertungsinstrument zur quantitativen Bestimmung des stationären Bedarfs im Jahr 2025 unter Berücksichtigung der Morbidität, bestehender ambulanter, stationärer, pflegerischer und notärztlicher Versorgungsformen sowie der Versorgungsqualität. Anschließend wird der stationäre Versorgungsbedarf für die Gesundheitsregion CCS beispielhaft am Bereich der kardiovaskulären, augenärztlichen und kinder- und jugendärztlichen Versorgung prognostiziert. Darauf aufbauend erstellt die Gesundheitsregion CCS ein Gutachten in Form eines Endberichtes über die Neustrukturierung der Versorgungslandschaft. Im Rahmen der Gutachtenerstellung ist die DIU für die Entwicklung diverser Handlungsempfehlungen zur Neustrukturierung der Versorgungslandschaft der Gesundheitsregion zuständig.

GEMEINSAME CASE-MANAGEMENT-AUSBILDUNG DER GESUNDHEITSREGION CCS UND DIU

Gemeinsam mit der DIU und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe werden die Anforderungen und Kriterien der Qualifizierung zum Case Manager definiert, wobei u.a. die Standards und Richtlinien für die Weiterbildung „Case Management“ der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management berücksichtigt werden. Daraus wird ein Schulungs- und Qualifizierungskonzept erarbeitet und an der DIU implementiert. Dieses Konzept eröffnet berufliche Perspektiven und ermöglicht eine berufsbegleitende Fachkräfteausbildung in der Region.

DIU-WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR MEDIZINER

Folgende Studienangebote richten sich an Mediziner bzw. medizinische Fachkräfte:

- Health Care Management, MBA
- Palliative Care, M. Sc.
- Parodontologie und Implantattherapie, M. Sc.
- Präventionsmedizin, M. Sc.
- Traditionell Chinesische Medizin (TCM), Zertifikat

Weitere Angebote und Informationen finden Sie unter www.dresden-international-university.com oder telefonisch unter (0351) 463 32179.

KONTAKT:

Kompetenzzentrum für Gesundheitswissenschaften und Medizin

Dipl. Volksw. Sonja Milde, MBA

Dipl. Volksw. Ronny Martin

Projektmanagement

Fon: 0351 – 463 32980

Mail: sonja.milde@di-uni.de
ronny.martin@di-uni.de



IN DER GESUNDHEITSREGION CARUS CONSILIUM SACHSEN ERSTES TELEMEDIZINISCHES TUMORBOARD (PILOTPROJEKT) GESTARTET

Mit dem telemedizinischen Tumorboard - einer regelmäßigen Ärztekonzferenz - ist der Gesundheitsregion Carus Consilium Sachsen (CCS) der erste Schritt im Aufbau einer telemedizinischen Kooperation gelungen. Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus und das Kreiskrankenhaus Freiberg sichern seit dem 01. Juni 2010 die fachübergreifende, individuelle Behandlung von krebserkrankten Patienten. Ärzte beider Krankenhäuser setzen sich einmal pro Woche per Videokonferenz zusammen, um die Diagnosen und Therapien zu besprechen. Dank der telemedizinischen Infrastruktur wird eine Live-Schaltung hergestellt, bei der sich die Beteiligten nicht nur hören und sehen, sondern sich gegenseitig auch Röntgenbilder, MRT-Aufnahmen und elektronische Krankenakten zeigen können. Während der Pressekonferenz am 21.06.2010 sagte die Sächsische Staatsministerin für Soziales, Christine Clauß: „...Mit solchen Netzwerken, wie sie heute zwischen Dresden und Freiberg entstehen, wird medizinisches Know-how, das notwendigerweise an den Zentren wie dem Uniklinikum entwickelt werden muss, jederzeit und überall in Sachsen zur Verfügung stehen“. Damit zukünftig auch Patienten aus dem Einzugsgebiet weiterer regionaler Krankenhäuser von dem Wissenstransfer der Dresdner Universitätsmedizin profitieren, ist die Gesundheitsregion Carus Consilium Sachsen maßgeblich an neun Projekten zum Ausbau der Telemedizin beteiligt, wovon das krankenhausübergreifende Tumorboard eines der Schwerpunktprojekte ist.



WEITERBILDUNGSVERBUND CARUS CONSILIUM SACHSEN (CCS) PRÄSENTIERT SICH AUF NEUER WEBPAGE UND VERÖFFENTLICHT STELLENAUSSCHREIBUNG

Seit Anfang Juli ist die neue Webpage zum Weiterbildungsverbund Carus Consilium Sachsen freigeschaltet. Die neue Internetpräsentation www.carusconsilium.de/weiterbildung/ soll zukünftigen Allgemeinmedizinern/innen als Informationsplattform für Ihre Ausbildung vom Assistenzarzt/ärztin zum Allgemeinmediziner/innen dienen. Für die motivierten und fachlich sehr gut ausgebildeten Partner (Kliniken, Medizinische Versorgungszentren und niedergelassene Ärzte) dient die Webpage zur Präsentation bzw. Vorstellung der jeweiligen Weiterbildungsstationen.

Verfügen Sie über eine Weiterbildungserlaubnis und haben Interesse? Dann freuen wir uns Sie als neuen Partner im Weiterbildungsverbund CCS zu begrüßen. Sie erreichen uns telefonisch unter der Rufnummer 0351/ 458 5039 oder per Mail an elisabeth.gottschlich@carusconsilium.de.



ALLEN UNSEREN PARTNERN WÜNSCHEN WIR EINE ERHOLSAME SOMMERZEIT. MIT DEM NÄCHSTEN NEWSLETTER IM OKTOBER 2010 MELDEN WIR UNS MIT DEM THEMA 2. PARTNERDIALOG WIEDER.